

Strukturierter Qualitätsbericht
gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V
für das Berichtsjahr 2008

Warnow Klinik Bützow gGmbH

Dieser Qualitätsbericht wurde mit dem von der DKTIG herausgegebenen Erfassungstool IPQ
auf der Basis der Software ProMaTo® QB am 27.08.2009 um 10:56 Uhr erstellt.

DKTIG: <http://www.dktig.de>

ProMaTo: <http://www.netfutura.de>

Inhaltsverzeichnis

	Einleitung
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses
A-2	Institutionskennzeichen des Krankenhauses
A-3	Standort(nummer)
A-4	Name und Art des Krankenhausträgers
A-5	Akademisches Lehrkrankenhaus
A-6	Organisationsstruktur des Krankenhauses
A-7	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie
A-8	Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses
A-9	Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses
A-10	Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses
A-11	Forschung und Lehre des Krankenhauses
A-12	Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V
A-13	Fallzahlen des Krankenhauses
A-14	Personal des Krankenhauses
B-[1]	Innere Medizin
B-[1].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[1].6	Diagnosen nach ICD
B-[1].7	Prozeduren nach OPS
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
B-[1].11	Apparative Ausstattung
B-[1].12	Personelle Ausstattung
B-[2]	Chirurgie
B-[2].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
B-[2].6	Diagnosen nach ICD
B-[2].7	Prozeduren nach OPS
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[2].11 Apparative Ausstattung
- B-[2].12 Personelle Ausstattung
- B-[3] Anästhesie und Intensivmedizin**
- B-[3].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung
- B-[3].6 Diagnosen nach ICD
- B-[3].7 Prozeduren nach OPS
- B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten
- B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V
- B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft
- B-[3].11 Apparative Ausstattung
- B-[3].12 Personelle Ausstattung
- C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren)
- C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V
- C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V
- C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung
- C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V
- C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")
- D-1 Qualitätspolitik
- D-2 Qualitätsziele
- D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements
- D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements
- D-5 Qualitätsmanagement-Projekte
- D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Einleitung



Abbildung: Haupteingang

Mit dem vorliegenden Strukturierten Qualitätsbericht werden die Strukturen und Leistungen der Warnow-Klinik Bützow einer breiten Öffentlichkeit präsentiert.

Dieser dritte Qualitätsbericht setzt die Anstrengungen hin zu mehr Transparenz im Gesundheitswesen fort.

Die Warnow-Klinik Bützow versteht sich als kleineres Krankenhaus in einer ländlich geprägten Region. Wohnortnah bieten wir unseren Patienten eine hochwertige medizinische und fachliche Versorgung. Kurze Wege, eine familiäre Umgebung sowie eine moderne medizintechnische Ausstattung kennzeichnen unser Haus.

Den niedergelassenen Ärzten der Region wollen wir ein Partner sein, der ihre Bedürfnisse aufgreift und erfüllt.

Bützow, im August 2009

Thomas Blum
Geschäftsführer

Dr. Methodi Jantschulev
Ärztlicher Direktor

Helga Dierks
Pflegedienstleitung

Verantwortlich:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Thomas Blum	Geschäftsführer	038461/45113	038461/45114	blum@warnowklinik.de

Ansprechpartner:

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	Email
Thomas Blum	Geschäftsführer	038461/45113	038461/45114	blum@warnowklinik.de

Links:

www.warnowklinik.de

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Thomas Blum, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Hausanschrift:

Warnow-Klinik Bützow gGmbH

Am Forsthof 3

18246 Bützow

Telefon:

038461 / 45 - 0

Fax:

038461 / 45 - 114

E-Mail:

info@warnowklinik.de

Internet:

www.warnowklinik.de

A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses

261300287

A-3 Standort(nummer)

00

A-4 Name und Art des Krankenhausträgers

Name:

AWO Landesverband Mecklenburg-Vorpommern e.V. / Stadt Bützow

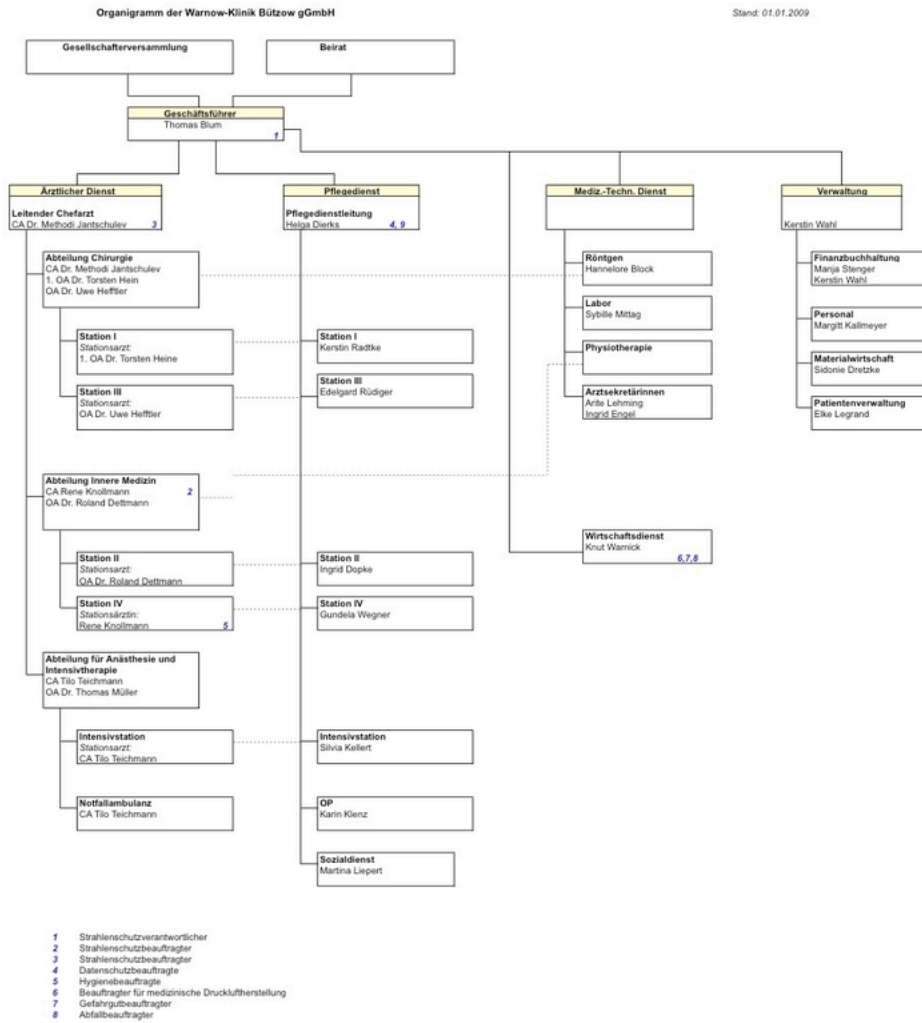
Art:

freigemeinnützig

A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus

Nein

A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: Organigramm

Klinik für Chirurgie

Klinik für Innere Medizin

Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin

A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA02	Ein-Bett-Zimmer	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA42	Seelsorge	
SA18	Telefon	
SA09	Unterbringung Begleitperson	
SA10	Zwei-Bett-Zimmer	

A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

A-11.1 Forschungsschwerpunkte

trifft nicht zu / entfällt

A-11.2 Akademische Lehre

trifft nicht zu / entfällt

A-11.3 Ausbildung in anderen Heilberufen

trifft nicht zu / entfällt

A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V

73 Betten

A-13 Fallzahlen des Krankenhauses:

Vollstationäre Fallzahl:

3137

Ambulante Fallzahlen

Fallzählweise:

2295

A-14 Personal des Krankenhauses

A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	14 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	10 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	43,2 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,8 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen

B-[1] Fachabteilung Innere Medizin

B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Innere Medizin

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

0100

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
	Knollmann, René	Chefarzt	038461/45113 knollmann@warnowk linik.de		KH-Arzt

B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Innere Medizin]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Innere Medizin:	Kommentar / Erläuterung:
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten	
VR04	Duplexsonographie	
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie	
VR02	Native Sonographie	

B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Innere Medizin]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP13	Diabetiker-Schulung	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement	
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/ -management	

B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Innere Medizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1956

B-[1].6 Diagnosen nach ICD

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	I50	276	Herzschwäche
2	E86	102	Flüssigkeitsmangel
3	K29	97	Schleimhautentzündung des Magens bzw. des Zwölffingerdarms
4	I10	94	Bluthochdruck ohne bekannte Ursache
5	I20	84	Anfallsartige Enge und Schmerzen in der Brust - Angina pectoris
6	F10	75	Psychische bzw. Verhaltensstörung durch Alkohol
7	E11	69	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
8	J18	67	Lungenentzündung, Erreger vom Arzt nicht näher bezeichnet
9	J44	65	Sonstige anhaltende Lungenkrankheit mit Verengung der Atemwege
10	K57	47	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[1].7 Prozeduren nach OPS

B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-632	393	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
2	1-650	292	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
3	8-800	86	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
4	3-200	73	Computertomographie (CT) des Schädels ohne Kontrastmittel
5	1-440	70	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem oberem Verdauungstrakt, den Gallengängen bzw. der Bauchspeicheldrüse bei einer Spiegelung
6	3-225	58	Computertomographie (CT) des Bauches mit Kontrastmittel
7	5-452	53	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
8	8-980	49	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
9	8-132	47	Spülung oder Gabe von Medikamenten in die Harnblase

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
10	8-831	46	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist

B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V			

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	1-650	114	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
2	1-444	10	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[1].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA12	Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C- Bogen)		Ja	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

B-[1].12 Personelle Ausstattung

B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	0 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ23	Innere Medizin	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF28	Notfallmedizin	

B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	16,1 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Kinderkrankpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0,8 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal: Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	

B-[2] Fachabteilung Chirurgie

B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Chirurgie

Art der Abteilung:

Hauptabteilung

Fachabteilungsschlüssel:

1500

Weitere Fachabteilungsschlüssel:

Nr.	Fachabteilung:
1600	Unfallchirurgie

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr.	Jantschulev, Methodi	Chefarzt	038461/45145 jantschulev@warnow klinik.de		KH-Arzt

B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Chirurgie]

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC27	Bandrekonstruktionen/ Plastiken	
VC29	Behandlung von Dekubitalgeschwüren	
VD03	Diagnostik und Therapie von Hauttumoren	
VD04	Diagnostik und Therapie von Infektionen der Haut und der Unterhaut	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	
VC55	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	
VC24	Tumorchirurgie	

B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Chirurgie]

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP07	Beratung/ Betreuung durch Sozialarbeiter	
MP15	Entlassungsmanagement	

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/ -management	
MP51	Wundmanagement	

B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Chirurgie]

trifft nicht zu / entfällt

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

1181

B-[2].6 Diagnosen nach ICD

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	S06	125	Gehirnerschütterung
2	K40	104	Leistenbruch
3	K80	72	Gallensteinleiden
4	L03	69	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
5	K43	50	Bauchwandbruch (Hernie)
5	S82	50	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
7	E11	49	Zuckerkrankheit, die nicht zwingend mit Insulin behandelt werden muss - Diabetes Typ-2
8	M23	44	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
9	K35	42	Akute Blinddarmentzündung
10	S52	38	Knochenbruch des Unterarmes

* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-[2].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

keine Angaben

B-[2].7 Prozeduren nach OPS

B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-530	106	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
2	5-812	72	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
3	5-511	70	Operative Entfernung der Gallenblase
4	5-787	68	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
5	5-892	49	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
6	8-980	44	Behandlung auf der Intensivstation (Basisprozedur)
7	5-790	38	Einrichten eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge (Reposition) und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
7	8-831	38	Legen, Wechsel bzw. Entfernung eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
9	8-800	37	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
10	5-470	35	Operative Entfernung des Blinddarms

B-[2].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

keine Angaben

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM09	D-Arzt- /Berufsgenossenschaftliche Ambulanz			

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-812	37	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
2	5-787	35	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
3	5-811	20	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
4	5-530	17	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
5	5-056	9	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
5	5-841	9	Operation an den Bändern der Hand
5	5-849	9	Sonstige Operation an der Hand
8	5-399	7	Sonstige Operation an Blutgefäßen
8	5-842	7	Operation an den Bindegewebshüllen der Muskeln und Sehnen an Hand bzw. Fingern

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

B-[2].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA12	Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C- Bogen)		Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	

B-[2].12 Personelle Ausstattung

B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	6 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ62	Unfallchirurgie	
AQ13	Viszeralchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF28	Notfallmedizin	

B-[2].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	14,9 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Kinderkrankpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal: Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	

B-[3] Fachabteilung Anästhesie und Intensivmedizin

B-[3].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung

Anästhesie und Intensivmedizin

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3600

Chefärztinnen/-ärzte:

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
	Teichmann, Tilo	Chefarzt	038461 45 113 teichmann@warnowk linik.de		KH-Arzt

B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Anästhesie und Intensivmedizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Anästhesie und Intensivmedizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Anästhesie und Intensivmedizin]

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

0

B-[3].6 Diagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].7 Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

trifft nicht zu / entfällt

B-[3].11 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA29	Sonographiegerät/Dopplersonographiegerät/Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschallgerät	Ja	

B-[3].12 Personelle Ausstattung

B-[3].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF15	Intensivmedizin	
ZF28	Notfallmedizin	
ZF42	Spezielle Schmerztherapie	

B-[3].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	12,3 Vollkräfte	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Kinderkrankpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	

B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

trifft nicht zu / entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

trifft nicht zu / entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")

trifft nicht zu / entfällt

Teil D - Qualitätsmanagement

D-1 Qualitätspolitik

Leitbild, Vision, Mission:

Wir verbinden hochwertige medizinische und pflegerische Versorgung mit einer patientenfreundlichen Umgebung.

Patientenorientierung:

Unsere Patienten sind für uns nicht nur die Kunden unserer Leistungen, sondern mündige Partner. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter suchen das Gespräch mit Patienten und Angehörigen, um umfassend über die Möglichkeiten medizinischer und pflegerischer Betreuung zu informieren und die Wünsche und Bedürfnisse der Patienten optimal erfüllen zu können.

Verantwortung und Führung:

Unsere Mitarbeiter sind sich der hohen Verantwortung für unsere Patienten bewußt. Sorgfalt und Genauigkeit bestimmen die tägliche Arbeit.

Mitarbeiterorientierung und -beteiligung:

Zusammenarbeit im Team erfordert Kommunikation. Wir haben deshalb den regelmäßigen Informationsaustausch zu einem zentralen Element unserer Ablauforganisation gemacht. Die Leitung des Hauses fördert neue Formen der Zusammenarbeit sowohl innerhalb der einzelnen Teams als auch teamübergreifend.

Wirtschaftlichkeit:

Wirtschaftliches Handeln steht für uns nicht in Widerspruch zur Qualität, sondern ist eine Voraussetzung dafür. Die einzelnen Fachbereiche tragen selbst dazu bei, Reserven zu erkennen und unterbreiten Vorschläge zu deren Nutzung.

Fehlervermeidung und Umgang mit Fehlern:

Interne Arbeitsanweisungen und regelmäßige Schulungen dienen der vorbeugenden Fehlervermeidung. Bei auftretenden Abweichungen vom vorgesehenen Prozeßablauf greift ein schriftlich fixiertes System der Analyse. Falls erforderlich, werden danach die Arbeitsanweisungen so verändert, daß ein erneuter Fehler ausgeschlossen werden kann.

Kontinuierlicher Verbesserungsprozeß:

Das Ziel unseres Qualitätsmanagements ist es, das erreichte Qualitätsniveau zu sichern und weiter zu verbessern. Dazu finden regelmäßige interne Beratungen statt, in denen Möglichkeiten zur Verbesserung von Prozessen gesucht werden.

Information an niedergelassene Ärzte:

Wir pflegen den Informationsaustausch mit den niedergelassenen Ärzten. Dazu organisieren wir gemeinsame Fortbildungsveranstaltungen und stellen neue Entwicklungen und Möglichkeiten im Krankenhaus vor.

D-2 Qualitätsziele

Strategische/operative Ziele:

Im Berichtsjahr haben wir uns im Rahmen unseres Qualitätsmanagementsystems folgende Qualitätsziele gesetzt:

1. In der Notfallambulanz soll die Versorgung der eintreffenden Patienten innerhalb von 60 Minuten abgeschlossen sein.
2. Bei der Entlassung stationärer Patienten wollen wir sicherstellen, daß jeder Patient einen ausführlichen Arztbrief am Entlassungstag an seinen Hausarzt mitgegeben bekommt.
3. Im Blutdepot ist durch entsprechendes Anforderungsmanagement sicherzustellen, daß maximal 1% der gelieferten Blutkonserven aufgrund Erreichens des Verfallsdatums vernichtet werden müssen.

Messung und Evaluation der Zielerreichung:

Die Erreichung der Ziele wurde durch eine quartalsweise Statistik gemessen.

Kommunikation der Ziele und der Zielerreichung:

Die Ziele wurden gemeinsam mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der betreffenden Bereiche erarbeitet. Bestehende Hindernisse bei der Erreichung der Ziele wurden im Zuge der quartalsweisen Analysen besprochen und Lösungswege ermittelt.

D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

QM-Strukturen (z.B. Organigramm / zentrales QM, Stabsstelle, Kommission, Konferenzen, berufsgruppenübergreifende Teams):

Die Gesamtverantwortung für das Qualitätsmanagementsystem trägt der Geschäftsführer. Für die konkrete Umsetzung ist die Qualitätsmanagementbeauftragte (QMB) zuständig. Darüber hinaus gibt es eine QM-Arbeitsgruppe, die sich mehrfach im Jahr trifft.

Einbindung in die Krankenhausleitung:

Die Qualitätsmanagementbeauftragte (QMB) ist unmittelbar in die Krankenhausleitung eingebunden und nimmt an den regelmäßigen Dienstberatungen teil.

QM-Aufgaben:

In der Einführungsphase besteht zunächst die Aufgabe, durch Schulungen alle Mitarbeitenden mit Aufbau, Methoden und Zielen des Qualitätsmanagements vertraut zu machen. Es folgen interne Audits, in denen die Wirksamkeit des formulierten Systems in der Praxis überprüft wird.

Daraufhin werden Verfahrensanweisungen und Prozessbeschreibungen nochmals aktualisiert und der Grad der Erreichung der Qualitätsziele evaluiert.

Nach erfolgreicher Implementierung des Qualitätsmanagement-Systems ist die Zertifizierung nach DIN-EN ISO 9001 geplant.

D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements

Beschwerdemanagement:

Für Patienten und Angehörige besteht die Möglichkeit, anonym Lob und Kritik zu übermitteln. Die eingehenden Nachrichten werden von der Qualitätsmanagement-Beauftragten analysiert und im Rahmen der Krankenhausleitung vorgetragen. Die Qualitätsmanagement-Beauftragte kontrolliert die Umsetzung der dort getroffenen Entscheidungen.

Morbiditäts- und Mortalitätsbesprechungen:

In allen Abteilungen finden quartalsweise Morbiditäts- und Mortalitäts-Besprechungen unter Leitung der Chefärzte statt.

Patienten-Befragungen:

Einmal im Jahr führen wir eine Befragung unserer Patienten durch, um die Zufriedenheit der Patienten mit

- der ärztlichen Betreuung

- der pflegerischen Versorgung

- der hauswirtschaftlichen Versorgung

zu ermitteln.

Wartezeitenmanagement:

In unserer Notfallambulanz wird monatlich stichprobenweise eine Erfassung der Wartezeiten vorgenommen.

Hygienemanagement:

Regelmäßige hausinterne Begehungen durch die Hygienekommission ergänzen die externen Hygienekontrollen. Im Rahmen

von Nachkontrollen wird die Umsetzung von Festlegungen der Kommission begleitet. Regelmäßige Schulungen aller Mitarbeitenden über die gültigen Richtlinien sind selbstverständlich.

D-5 Qualitätsmanagementprojekte

Besondere Qualitätsmanagementprojekte wurden neben der Einführung des QM-Systems noch nicht realisiert.

D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements

Allgemeine Zertifizierungsverfahren:

Ziel der Einführung des Qualitätsmanagement-Systems ist die Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001. Dazu sind umfangreiche Vorbereitungen erforderlich, die aktuell vor allem Schulungen sowie erste interne Audits umfassen. Nach erfolgreicher Absolvierung der internen Audits in allen relevanten Bereichen wird der Antrag auf Zertifizierung gestellt.